

JDAV Positionspapier

Für eine geschlechtergerechte Gesellschaft!

Was wir sehen

Menschen sind unterschiedlich, in allem was sie ausmacht. Sie lieben, leben, empfinden und begehren unterschiedlich, sie sind vielfältig und dennoch gleichwertig. Doch nicht alle Menschen werden gleichberechtigt behandelt. Noch immer haben sexuelle und geschlechtliche Identität großen Einfluss auf die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe.

Frauen verdienen häufig weniger als ihre männlichen Kollegen in gleicher Position. Personen, die nicht den gängigen Erwartungen von Männlichkeit oder Weiblichkeit entsprechen, sind überdurchschnittlich oft gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt. Auch die unreflektierte Verwendung von Wörtern wie „schwul“ als Beleidigung ist diskriminierender Alltag. Dies sind nur einige Beispiele, die die geschlechtsspezifische Ungleichheit widerspiegeln.

Unsere Gesellschaft ist geprägt von einer Geschlechterordnung, die nur zwei Geschlechter kennt und Männlichkeit privilegiert. Diese Ordnung schließt viele Menschen aus, die sich in diesen beiden Geschlechtern nicht wiederfinden, und schränkt sie darin ein, sie selbst zu sein. Darüber hinaus verknüpft sie ausgeprägte Rollenerwartungen mit den beiden Geschlechtern. Diese Rollenerwartungen sind sehr mächtig und beeinflussen unser alltägliches Verhalten und Leben. Sie können alle Menschen stark einschränken und Möglichkeiten begrenzen.

Doch diese Geschlechterordnung ist von Menschen gemacht und kann deshalb von uns Menschen verändert werden.

Was wir wollen

Wir als Jugend des Deutschen Alpenvereins verstehen es als unsere Aufgabe, Chancengleichheit zu fördern und für Geschlechtergerechtigkeit einzutreten, denn wir wollen in einer gerechteren Gesellschaft leben. Deshalb haben wir auf dem Bundesjugendleitertag 2015 diese Themen ausdrücklich in unseren Grundsätzen, Erziehungs- und Bildungszielen verankert:

"Wir betrachten die Vielfalt unserer Gesellschaft als wertvoll und bereichernd. Daher bedeuten Chancengleichheit und Gerechtigkeit für uns, dass unsere Angebote grundsätzlich allen jungen Menschen offen stehen, dies erfolgt ohne Ansehen von sozialer Herkunft, Geschlecht, ethnischem Hintergrund, Weltanschauung oder Behinderung. In diesem Sinne treten wir für Gleichberechtigung ein und fördern insbesondere die Geschlechtergerechtigkeit."

(Auszug aus den Grundsätzen, Erziehungs- und Bildungszielen der JDAV, beschlossen 2015 in Tübingen)

Geschlechtergerechtigkeit bedeutet für uns, dass alle Menschen so sein können wie sie sind und leben können wie sie wollen, unter Achtung der Rechte und Freiheiten ihrer Mitmenschen. Dabei sind Geschlecht und sexuelle Orientierung völlig egal. Wichtig ist nur, dass alle die gleichen Chancen, Rechte und Verpflichtungen haben. Jede*r ist es wert, geschätzt zu werden!

Als Jugendverband setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen das Recht auf geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung haben, denn gerade bei jungen Menschen spielt die geschlechtliche Identität und die sexuelle Orientierung eine entscheidende Rolle in der Persönlichkeitsentwicklung.

Niemand darf aufgrund seiner sexuellen und geschlechtlichen Identität diskriminiert oder benachteiligt werden. Bei uns in der JDAV sind alle willkommen und wir wollen, dass sich jede*r wohlfühlen kann.

Was wir tun

- Wir treten ein für eine wertschätzende und geschlechtergerechte Vereinskultur in JDAV und DAV.
- Wir beziehen aktiv Stellung gegen Diskriminierung und Sexismus.
- Wir verankern das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in unseren Bildungsangeboten und sensibilisieren insbesondere unsere Jugendleiter*innen für dieses Thema.
- Wir reflektieren in unseren Angeboten geschlechtsspezifische Rollenerwartungen und stärken Kinder und Jugendliche darin, ihren eigenen Weg zu gehen.
- Wir sind uns bewusst, dass nicht automatisch von Äußerlichkeiten auf sexuelle und geschlechtliche Identität geschlossen werden kann. Wir respektieren Selbstbezeichnungen.
- Wir verwenden eine gendersensible und möglichst diskriminierungsfreie Sprache in Wort, Schrift und Bild. Um alle Menschen anzusprechen und dabei auch Personen gerecht zu werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden, verwenden wir den Genderstern*.
- Wir erarbeiten eine Strategie, um die Geschlechtervielfalt in der JDAV besser in unseren Gremien und Teams abzubilden. Insbesondere suchen wir nach einem geschlechtergerechten Verfahren zur Besetzung unserer Gremien.
- Wir berücksichtigen bei JDAV-Veranstaltungen die unterschiedlichen Lebenssituationen, wie z.B. Elternschaft, aller Beteiligten.
- Wir entwickeln konkrete Maßnahmen, z.B. Materialien und Methodenvorschläge, um die Auseinandersetzung mit dem Thema "Geschlechtergerechtigkeit" in der gesamten JDAV zu ermöglichen.

Verabschiedet auf der Sitzung des Bundesjugendausschuss am 09.06.2018 in Fulda.